



Principality of Sealand

www.principality-of-Sealand.de
www.principality-of-Sealand.org

Diese Dokumentation wird Ihnen kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:
info@principality-of-sealand.de

Diplomatische Vertretung des Fürstentums Sealand im Deutschen Reich

Diplomatic Mission of the Principality of Sealand in the German Empire

Pressemitteilung 6/0703D

Sealand, 21. Juli 2003

Mitteilung über die Straftakte unter dem AZ.: 27JS 1095/98 der Staatsanwaltschaft Potsdam wegen des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (Atomwaffen, chemische Waffen und tatsächliche Gewaltausübung)*

* siehe - Kanzlerbrief vom 14. Januar 2000

Aufgrund aktueller internationaler Ereignisse veröffentlichen wir hier vier Schreiben der Regierung der Principality of Sealand an die Botschafter der vier alliierten «Siegermächte» in Deutschland – nebst Anlage [Regierungsbeschuß 11/98]

1. Schreiben an die Botschaft der Französischen Republik vom 13. 2. 2002; Rückschein vom 14.2. 2002
2. Schreiben an die Botschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland vom 13. 2. 2002; Rückschein vom 14.2. 2002
3. Schreiben an die Botschaft der Föderativen Republik Rußland vom 13. 2. 2002; Rückschein vom 15.2. 2002
4. Schreiben an die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika vom 13. 2. 2002; Rückschein vom 14.2. 2002
5. Anlage: jeweils Regierungsbeschuß 11/98

Wir stellen fest:

1. Dieser Vorgang fällt in die Zuständigkeit der Brandenburgischen Justiz.
2. Dr. Manfred Stolpe war seinerzeit Ministerpräsident des Landes Brandenburg und damit oberster Dienstherr der Polizei und Justiz in Brandenburg
3. Was verschweigt in diesem Zusammenhang der ehemalige Kirchenmann der «DDR», Landesvater von Brandenburg und heutiger Verkehrsminister der «Bundesrepublik Deutschland», Dr. Manfred Stolpe, den vier alliierten «Siegermächten» und dem deutschen Volk?

Diplomatische Vertretung des Fürstentums Sealand in Deutschen Reich

Sealand House

Postfach 1128

D- 4956 Trebbin – Löwendorf

Email: vertretung@fuerstentum-sealand.net

Info unter: www.fuerstentum-sealand.net

Tel: +49 30 640 92 686

Fax: +49 30 640 92 683



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An die Botschaft
der Französischen Republik
z. Hd. des Herrn Botschafters
Kochstr. 6/7

10969 Berlin

13. Februar 2002

**Mitteilung über die Straftakte unter dem Az.: 27 Js 1095/98 der Staatsanwaltschaft
Potsdam wegen des Vorwurfs des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
(Atomwaffen, chemische Waffen und die tatsächliche Gewaltausübung)**

Exzellenz,
sehr geehrter Herr Botschafter,

ich möchte Sie bitten, sich über den Inhalt der obigen Akte zu informieren.

Im übrigen verweise ich höflichst auf die diesem Schreiben beigefügte Anlage.

Weitere Informationen über meine Person und das Fürstentum Sealand können Sie
gegebenenfalls über die Internet-Site der Principality of Sealand unter:
www.principality-of-sealand.net oder www.principality-of-sealand.org erhalten.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben
und verbleibe mit den besten Empfehlungen.


(Johannes W. F. Seiger)
Prime Minister



Rückschein National

Sendungsnummer/Iden 06 2528 5590 7DE		Postleitzahl Annahme-/Übergabestelle 14959	Einlieferungsdatum 130302
Empfänger der Sendung Name, Vorname/Firma BOTSCHAFT VON FRANKR.		Sendungsart <input checked="" type="checkbox"/> Brief <input type="checkbox"/> Postkarte <input type="checkbox"/> Blindensendung <input type="checkbox"/> Paket nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN <input type="checkbox"/> Express-Sendung nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN/NACHNAHME	Zusatzleistung(en)/Extra(s) <input checked="" type="checkbox"/> EINSCHREIBEN <input type="checkbox"/> EIGENHÄNDIG <input type="checkbox"/> NACHNAHME DM/EUR NACHNAHME-Betrag
Straße und Hausnummer oder Postfach Kochstr. 6/7		Postleitzahl, Ort 10969 BERLIN	
Ausgeliefert an <input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatten <input type="checkbox"/> Empfangsbevollmächtigten <input checked="" type="checkbox"/> Anderen Empfangsberechtigten (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)			
Auslieferungsvermerk Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben. Datum: 14.04.02 Postmitarbeiter/Zusteller, Unterschrift:			
Empfangsbestätigung Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN DAROLD			
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben. Datum: Empfangsberechtigter, Unterschrift:			

Vom Absender auszufüllen

Stand: 04/01

911-006-000



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An die Botschaft
des Vereinigten Königreichs
von Großbritannien und Nordirland
z. Hd. des Herrn Botschafters
Wilhelmstr. 70

10117 Berlin

13. Februar 2002

**Mitteilung über die Straftakte unter dem Az.: 27 Js 1095/98 der Staatsanwaltschaft
Potsdam wegen des Vorwurfs des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
(Atomwaffen, chemische Waffen und die tatsächliche Gewaltausübung)**

Exzellenz,
sehr geehrter Herr Botschafter,

ich möchte Sie bitten, sich über den Inhalt der obigen Akte zu informieren.

Im übrigen verweise ich höflichst auf die diesem Schreiben beigelegte Anlage.

Weitere Informationen über meine Person und das Fürstentum Sealand können Sie
gegebenenfalls über die Internet-Site der Principality of Sealand unter:
www.principality-of-sealand.net oder www.principality-of-sealand.org erhalten.

Ich hoffe, Ihnen hiermit rechtlich zu haben
und verbleibe mit den besten Empfehlungen.



(Johannes W. F. Seiger)
Prime Minister

Rückschein National

Sendungsnummer/Identcode		Postleitzahl	Einlieferungsdatum
06 2528 5588 4DE		Annahme-Übernahmestelle 14959	13.02.07
Empfänger der Sendung		Sendungsart	Zusatzleistung(en)/Extra(s)
Name, Vorname/Firma BOTSCHAFT GROSSBRIT.		<input checked="" type="checkbox"/> Brief	<input checked="" type="checkbox"/> EINSCHREIBEN
Straße und Hausnummer oder Postfach WILHELMSTR. 70		<input type="checkbox"/> Postkarte	<input type="checkbox"/> EIGENHÄNDIG
Postleitzahl, Ort 10117 BERLIN		<input type="checkbox"/> Blindensendung	<input type="checkbox"/> NACHNAHME
		<input type="checkbox"/> Paket nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN	DM/EUR
		<input type="checkbox"/> Express-Sendung nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN/NACHNAHME	NACHNAHME-Betrag
Ausgeliefert an			
<input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatten <input checked="" type="checkbox"/> Empfangsbefullmächtigten <input type="checkbox"/> Anderen Empfangsberechtigten (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)			
Auslieferungsvermerk			
Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.			
Datum 14.02.07		Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift [Signature]	
Empfangsbestätigung			
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN DAKIN [Signature]			
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.			
Datum 14.02.07		Empfangsberechtigter: Unterschrift [Signature]	

Vom Absender auszufüllen

Stand: 04/01

911-006-000



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An die Botschaft
der Föderativen Republik Rußland
z. Hd. des Herrn Botschafters
Unter den Linden 63

10117 Berlin

13. Februar 2002

**Mitteilung über die Straftakte unter dem Az.: 27 Js 1095/98 der Staatsanwaltschaft
Potsdam wegen des Vorwurfs des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
(Atomwaffen, chemische Waffen und die tatsächliche Gewaltausübung)**

Exzellenz,
sehr geehrter Herr Botschafter,

ich möchte Sie bitten, sich über den Inhalt der obigen Akte zu informieren.

Im übrigen verweise ich höflichst auf die diesem Schreiben beigefügte Anlage.

Weitere Informationen über meine Person und das Fürstentum Sealand können Sie
gegebenenfalls über die Internet-Site der Principality of Sealand unter:
www.principality-of-sealand.net oder www.principality-of-sealand.org erhalten.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben
und verbleibe mit den besten Empfehlungen.



(Johannes W. F. Seiger)
Prime Minister

Rückschein National

Sendungsnummer/Identcode 06 2528 5587 5DE		Postleitzahl 14959	Einlieferungsdatum 130202
Empfänger der Sendung		Sendungsart	Zusatzleistung(en)/Extra(s)
Name, Vorname/Firma BOTSCHAFT VON RUSSL.		<input checked="" type="checkbox"/> Brief	<input checked="" type="checkbox"/> EINSCHREIBEN
Straße und Hausnummer oder Postfach Unter den Linden 63		<input type="checkbox"/> Postkarte	<input type="checkbox"/> EIGENHÄNDIG
Postleitzahl, Ort 10117 BERLIN		<input type="checkbox"/> Blindensendung	<input type="checkbox"/> NACHNAHME
		<input type="checkbox"/> Paket nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN	DM/EUR
		<input type="checkbox"/> Express-Sendung nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN/NACHNAHME	NACHNAHME-Betrag
Ausgeliefert an			
<input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatten <input checked="" type="checkbox"/> Empfangsberechtigten <input type="checkbox"/> Anderen Empfangsberechtigten (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)			
Auslieferungsvermerk			
Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.			
Datum 150202		Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift <i>[Signature]</i>	
Empfangsbestätigung			
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN KLEINER			
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.			
Datum 150202		Empfangsberechtigter: Unterschrift <i>[Signature]</i>	

Vorm Absender auszufüllen

Stand: 04/01

911-006-000



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An die Botschaft
der Vereinigten Staaten von Amerika
z. Hd. des Herrn Botschafters
Neustädtische Kirchstr. 4-5

10117 Berlin

13. Februar 2002

**Mitteilung über die Strafakte unter dem Az.: 27 Js 1095/98 der Staatsanwaltschaft
Potsdam wegen des Vorwurfs des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
(Atomwaffen, chemische Waffen und die tatsächliche Gewaltausübung)**

Exzellenz,
sehr geehrter Herr Botschafter,

ich möchte Sie bitten, sich über den Inhalt der obigen Akte zu informieren.

Im übrigen verweise ich höflichst auf die diesem Schreiben beigefügte Anlage.

Weitere Informationen über meine Person und das Fürstentum Sealand können Sie
gegebenenfalls über die Internet-Site der Principality of Sealand unter:
www.principality-of-sealand.net oder www.principality-of-sealand.org erhalten.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben
und verbleibe mit den besten Wünschen.

(Johannes W. F. Seiger)
Prime Minister



Rückschein National

Vom Absender auszufüllen

Stand: 04/01

911-006-000

Sendungsnummer/Identcode 06 2528 5589 8DE		Postleitzahl 14959	Einlieferungsdatum 130302
Empfänger der Sendung Name, Vorname/Firma BOTSCHAFT DER USA		Sendungsart <input checked="" type="checkbox"/> Brief <input type="checkbox"/> Postkarte <input type="checkbox"/> Blindensendung <input type="checkbox"/> Paket nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN <input type="checkbox"/> Express-Sendung nicht kombinierbar mit EINSCHREIBEN/NACHNAHME	Zusatzleistung(en)/Extra(s) <input checked="" type="checkbox"/> EINSCHREIBEN <input type="checkbox"/> EIGENHÄNDIG <input type="checkbox"/> NACHNAHME DM/EUR NACHNAHME-Betrag
Straße und Hausnummer oder Postfach NEUSTADT-KIRCHSTR. 4-5			
Postleitzahl, Ort 10117 BERLIN			
Ausgeliefert an <input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatten <input checked="" type="checkbox"/> Empfangsbevollmächtigten <input type="checkbox"/> Anderen Empfangsberechtigten (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)			
Auslieferungsvermerk Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben. Datum: 14.02.02 Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift: [Signature]			
Empfangsbestätigung Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben. Datum: 14.02.02 Empfangsberechtigter: Unterschrift: Dietze			



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

REGIERUNGSBESCHLUSS 11 / 98

Betr.: bisherige Korrespondenz mit dem Bundeskanzleramt und dem Auswärtigen Amt sowie Durchsuchungsbeschluß des AG Potsdam vom 09.10.1998 in Zusammenarbeit mit der StA Potsdam und dem Bundesnachrichtendienst sowie Zeugenaussage der Hauptbelastungszeugin in o.g. Verfahren

In o.g. Angelegenheit ergeht folgender Beschluß / Anweisung:

Sämtliche Informationen, Materialien und Technologien verbleiben unwiderruflich im Besitz der Principality of Sealand.

Hintergrund hierfür sind die nachweisbaren Versuche o.g. Institutionen sowie des Bundesnachrichtendienstes zur Eliminierung der Principality of Sealand und deren Repräsentanten und Sympatisanten.

Zum Schutz der Existenz und Souveränität der Principality of Sealand und deren Repräsentanten können alle verfügbaren Informationen, Materialien und Technologien eingesetzt werden.

Hierzu ist per Reg.Beschl. 3-6-8 zu verfahren.



gez. Johannes F.W. Selzer
Sealand im November 1998

Verteiler: X
XX

1. Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende ~~Abchrift~~ / Ablichtung mit der vorgelegten Urschrift / Ausfertigung / beglaubigten / eintz. Ben. ~~Abchrift~~ / Ablichtung der / des

Schreibens

(genaue Bezeichnung des Ur-/Urschriftstückes)

übereinstimmt. Die Beglaubigung wird erteilt zur Vorlage bei:

(Behörde) erteilt.

Trebbin, den



i. V. Der Bürgermeister



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

KOPIE

14. Januar 2000

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

am 29. Dezember 1999 wurde im Rahmen einer vorgesehenen notariellen Beurkundung im Zusammenhang mit der *staatseigenen Firma Sealand Trade Corporation*, vertreten durch Johannes W. F. Seiger, diese vom Notar verweigert, weil er vom Auswärtigen Amt, wie seit Jahren üblich, eine negative Auskunft erhalten hatte. Den Behörden der Bundesrepublik Deutschland ist bekannt, daß diese Firma seit 1993 die für ihre Aktivität als ausländisches Unternehmen in der Bundesrepublik erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, ausgestattet mit Steuernummer, Umsatzsteuer ID-Nummer, Zollnummer usw. Die Aktivlegitimation dieser Firma ist hinreichend durch bundesrepublikanische ordentliche und Finanzgerichte sowie Behörden bestätigt worden.

Deshalb sehen wir uns veranlaßt, ergänzend zu unserem Brief vom 9. Dezember 1999, einige Fragen an Sie zu richten:

Vorauszuschicken ist, daß am 9. Oktober 1998 unter Federführung des damaligen Innenministers von Niedersachsen, Herrn *Glogowsky*, in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Potsdam sowie dem Bundesnachrichtendienst und dem Land Sachsen-Anhalt unsere verschiedenen Firmen in Trebbin/Löwendorf, Büros in Rheda-Wiedenbrück sowie Privatwohnungen in Paderborn und Lippstadt und andere durchsucht wurden, unter Einsatz einer Hundertschaft von Polizeikräften, unter dem Vorwand des Verdachtes des Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (Besitz von Atom- und chemischen Waffen / Durchsuchungsbeschluß des AG Potsdam Anlage 1).

Hintergrund dieser Aktion war, daß die SPD-Parteifreundin in Braunschweig vom Unterzeichner gebeten worden war, bei Herrn *Glogowsky* die Aushändigung an Bundesbehörden von in unserem Besitz befindlichen Materialien einzuleiten (Statement vom 21.08.94 - Anlage 2). Ohne materielle Vorbedingung! Stattdessen wurde, wie oben bereits erwähnt, die Hundertschaft eingesetzt, um sich *gewaltsam* in den Besitz dieser Materialien zu bringen und zusätzlich von Dokumenten über den Verbleib des Bernsteinzimmers, des Reichspostschatzes, deutscher Flugscheiben einschließlich Konstruktionsplänen und Goldreserven aus dem ehemaligen Dritten Reich,

c/o Diplomatische Vertretung des Fürstentums Seeland im Deutschen Reich
Ahrensdorfer Straße 7, D-14959 Trebbin-Löwendorf

weiterer Kulturgüter (auf 15 LKW) sowie des von uns entwickelten Sealand-Generators (Gravitationsfeldenergie).

Um sich endgültig des Problems Principality of Sealand, sowie ihres Premieministers und Staatsratsvorsitzenden, Johannes W. F. Seiger, zu entledigen, war drehbuchmäßig geplant, am selben Tag um 12:30 in Trebbin / Löwendorf die Abführung des Unterzeichnenden mit übergestülpter Kapuze und an Händen und Füßen in Ketten gelegt, als Schwerverbrecher und Terrorist der Öffentlichkeit als Medienspektakel zu präsentieren und am selben Tag weltweit zu publizieren.

Diese Aussagen wurden von der bereits erwähnten Parteifreundin des Herrn Glogowsky (SPD), die auch Hauptbelastungszeugin im Verfahren war, wenige Tage später in Gegenwart von vier unabhängigen Zeugen gemacht.

Damit wäre der langgehegte Wunsch der Bundesbehörden u. a. erfüllt gewesen, das Thema Principality und Seiger endgültig zu beenden.

Glücklicherweise ist es den Bundesbehörden und dem BND auch diesmal mißlungen, ihre kriminellen und völker- und menschenrechtswidrigen Aktivitäten zu vollenden.

Das Verfahren wurde nach § 170, 2 ZPO eingestellt! (Anlage 3)

Im übrigen befinden sich die kompletten Originalakten der Staatsanwaltschaft Potsdam in unserem Besitz um einer, wie leider üblichen, Falschinformation von Presse und Bevölkerung vorzubeugen.

Dieser Vorgang fand zu der Zeit statt, als Sie Ministerpräsident von Niedersachsen waren.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, wir erlauben uns in diesem Zusammenhang einige Fragen an Sie zu richten:

1. Waren Sie als damaliger Ministerpräsident von Niedersachsen über diese Aktionen informiert, die von Ihrem Innenminister Glogowski als Koordinator einer Achse Niedersachsen / Hannover - Sachsen-Anhalt / Magdeburg - Brandenburg / Potsdam veranlaßt worden waren?
2. Warum haben wir trotz unserer vorangehenden Bemühungen in den obengenannten Angelegenheiten von Behörden der Bundesrepublik keinerlei Unterstützung, geschweige denn eine Grabungsgenehmigung erhalten?
3. Die Regierung Ihres Vorgängers, Herrn Dr. Kohl, hat gegen die Principality of Sealand darüber hinaus Verhaltensweisen an den Tag gelegt, die von Staats- und Völkerrechtlern in Den Haag als de facto-Kriegserklärung qualifiziert worden sind (Anlage 4).
Haben Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler Schröder, die Absicht, diesen Zustand aufrecht zu erhalten?
4. Ist Ihnen der Inhalt unserer Schreiben und die eventuell daraus folgenden Konsequenzen bekannt, welche wir dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Herrn Diepgen, und der Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main, Frau Roth, Ende 1998 zur Kenntnis gegeben haben?

c/o Diplomatische Vertretung des Fürstentums Seeland im Deutschen Reich
Ahrensdorfer Straße 7, D-14959 Trebbin-Löwendorf

KOPIE

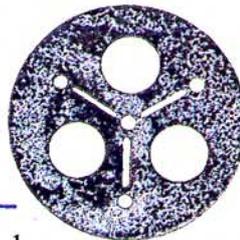
5. Um solche eventuellen Konsequenzen zu vermeiden, hat Ende 1998 die Kommissarische Regierung Deutsches Reich, veranlaßt durch den *SHAEF-Gesetzgeber USA*, mit der Principality of Sealand einen Freundschafts- und Konsularvertrag geschlossen, der auch eine Nichtangriffsverpflichtung beinhaltet.
Sind Ihnen diese Dokumente bekannt?
6. Warum werden wir auch weiterhin von Bundesbehörden an der Bergung des Bernsteinzimmers, Reichspostschatzes usw. massiv und unter Androhung von Waffengewalt behindert, obwohl wir eine Grabungsgenehmigung von der vom SHAEF-Gesetzgeber eingesetzten Kommissarischen Regierung Deutsches Reich mit *Bestätigung des SHAEF-Gesetzgebers USA* erhalten haben?

Die Beantwortung dieser Fragen erbitten wir bis zum 28. Januar 2000. Sollten wir bis zu diesem Tage nichts von Ihnen hören, gehen wir davon aus, daß dieser Brief Ihnen vorenthalten wurde und werden ihn dann sicherheitshalber zusätzlich per Telefax übermitteln.

Für ein eventuell persönliches Gespräch stünde Ihnen der Unterzeichner nach Terminabsprache zur Verfügung

Mit vorzüglicher Hochachtung
PRINCIPALITY OF SEALAND


(Johannes W. F. Seiger)
Premierminister und Staatsratsvorsitzender



Verteiler: X
XX

Einschreiben - Rückschein

Herrn Bundeskanzler Gerhard Schröder
Bundeskanzleramt
Mauerstraße 34 - 38
10117 Berlin

c/o Diplomatische Vertretung des Fürstentums Seeland im Deutschen Reich
Ahrensdorfer Straße 7, D-14959 Trebbin-Löwendorf